

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Alexander Bertram (AfD)**

vom 19. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2024)

zum Thema:

**Umgestaltung am Platz der Luftbrücke; Stillstand, Fortschritt oder
Luftnummer?**

und **Antwort** vom 3. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. April 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18640
vom 19.03.2024

über Umgestaltung am Platz der Luftbrücke; Stillstand, Fortschritt oder Luftnummer?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragte landeseigene Grün Berlin GmbH um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Das landeseigene Unternehmen *Grün Berlin* ist mit der Neugestaltung am Platz der Luftbrücke in Tempelhof betraut. Im Mai 2022 war zu lesen, dass Ende 2023 mit dem „Bau des westlichen Bereichs begonnen werden“ solle.¹ Zu einem späteren Zeitpunkt verkündete *Grün Berlin* auf der eigenen Seite, dass mit einem Baubeginn frühestens im Herbst 2024 zu rechnen sei.² Und im Dezember 2023 verkündet *Grün Berlin* dann, dass die Bauarbeiten „voraussichtlich“ Anfang 2025 starten.³

Frage 1:

Welche Gründe sind für die fortgesetzten Verzögerungen der Umbauarbeiten am Platz der Luftbrücke verantwortlich? Bitte mit detaillierter Angabe der einzelnen Gründe für die jeweiligen Verzögerungen des Baubeginns.

¹ <https://entwicklungsstadt.de/platz-der-luftbruecke-in-tempelhof-umgestaltung-beginnt-2023/>

² <https://gruen-berlin.de/projekte/urbane-freiraeume/platz-der-luftbruecke/daten-fakten>

³ <https://gruen-berlin.de/pressemitteilung/platz-der-luftbruecke-planungen-schreiten-weiter-voran>

Antwort zu 1:

Nach Auskunft der Grün Berlin GmbH bestehen für die westlichen Teilbereiche des Platzes der Luftbrücke Abhängigkeiten zu flankierenden und tangierenden Maßnahmen. Insbesondere zum Stadtprojekt Tempelhofer Damm bestehen räumliche, bauplanerische und zeitliche Abhängigkeiten.

Frage 2:

Die Formulierung eines „voraussichtlichen“ Baubeginns 2025 impliziert eine weitere Verspätung der Baumaßnahmen. Wie wird diese konkret begründet?

Frage 2.1:

Welche Rolle spielt das Beteiligungsverfahren in Bezug auf den Baubeginn? (siehe ³)

Antwort zu 2 und 2.1:

Das Beteiligungsverfahren hat nach Auskunft der Grün Berlin GmbH keine zeitlichen Auswirkungen auf den Baubeginn. Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 1 verwiesen.

Frage 3:

Hat sich seit Beginn der Planungsphase etwas an der Bauplanung oder an den veranschlagten Kosten für den Umbau am Platz der Luftbrücke verändert?

Frage 3.1:

Falls sich etwas an der geplanten baulichen Gestaltung verändert hat, um welche Änderungen handelt es sich im Einzelnen?

Frage 3.2:

Sollten sich die Kosten im Verlauf des Planungsentwurfs verändert haben, in welcher Höhe genau ist dies der Fall?

Antwort zu 3 und 3.1 sowie 3.2:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Vom Siegerentwurf aus dem Wettbewerb 2017/2018 bis zur Ausführungsplanung wurde die Planung unter Begleitung einer fortlaufenden Bürgerbeteiligung weiter detailliert. Unverändert verfolgtes Planungsziel ist neben der Aufwertung der Geschäftsstraße Manfred-von-Richthofen-Straße die Entwicklung die bislang als Parkplatz dienenden Flächen (Piazza und Quartiersplatz) in einen qualifizierten Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität umzuwandeln. Diese Flächen sollen

künftig durch die Anwohnerinnen und Anwohner generationsübergreifend genutzt werden können. In diesem Zusammenhang wurde die Manfred-von-Richthofen-Straße als ursprünglicher Ideenteil des Wettbewerbs in den Realisierungsteil integriert.

Die Projektkosten wurden entsprechend der angepassten Planungen prognostiziert, fortgeschrieben und werden mit Abschluss der öffentlichen Vergabeverfahren zu den Bauleistungen verifiziert werden.“

Berlin, den 03.04.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt